

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 32.

Budapest, den 4. August 1900.

VII. Jahrgang.

Volkswirtschaft.

Die neue Börsensteuer. Am 1. August trat die von der Legislative beschlossene Börsensteuer ins Leben. Von nun an wird nach jedem börsenmäßigen Kaufe oder Verkaufe die Umsatzsteuer zu entrichten sein, und zwar 10 Heller nach je 2000 Kronen Werth, und es wird bezüglich der Besteuerung kein Unterschied gemacht zwischen für verzinslichen Werthen oder Actien, zwischen in- oder ausländischen Effecten. Die Steuerentrichtung erfolgt durch Benützung von Stempelmarken, und wird die Unterlassung der Steuerleistung entsprechend geahndet. Die Einrichtungen für die neue Steuer sind sowohl vom Giro- und Kassenvereine, den Banken- und Creditinstituten, Agenten vorbereitet und wird sich im technischen Theile eine Schwierigkeit nicht ergeben; daß aber die Belastung des Verkehrs empfunden werden wird, das erleidet keinen Zweifel. Die kleine Speculation und die Arbitrage, die mit minimalem Nutzen arbeiten, werden die Steuer nicht leicht ertragen und die Umsätze werden sich noch mehr verringern. Wir dürfen begierig sein, den Ertrag der Steuer kennen zu lernen, den sich fühne Agrarier so groß gedacht haben, daß derselbe einen Ersatz für die zu ermäßigende Grundsteuer bieten könnte.

Scheitern des amerikanischen Eisenbahncartells. Man schreibt aus New York, 21. Juli: Die fortgesetzten Preisrückgänge auf dem Markte haben das bemerkenswerthe Resultat ergeben, daß sich ihnen gegenüber auch die sonst unüberwindliche Macht der hiesigen Preisvereinigungen als zu schwach erwies. Seit Wochen war davon die Rede, daß die fünf größten Eisenruffs, die Carnegie Co., National Steel Co., Federal Steel Co., American Steel Hoop Co. und die American Steel and Wire Co. im Wege einer gemeinsamen Preisaction die Regulirung des Marktes durchführen wollten. Nach wiederholten Conferenzen sind nunmehr die genannten Gesellschaften von dieser Idee völlig abgekommen und haben sich direct dahin geeinigt, den Markt zu einem offenen zu machen, das heißt, sie machten sich gegenseitig die lebhafteste Concurrenz in Preisunterbietungen. In Folge dieses Zwischenfalles ist eine neuerliche sehr bedeutende Reduction der Preise eingetreten. Bessmer Nocheisen ist von 24 auf 17, Bessmer Nochrabl von 37 auf 22 Dollars zurückgegangen. Verhältnismäßig noch bedeutender sind die Preisverschiebungen im fabricirten Material, von welchem nur Stahlträger gut behauptet sind. Bruchheisen und Stahl ist fast um 50 Percent zurückgegangen. Allein selbst diese Rückgänge haben dem Markte bisher die erhoffte Lebhaftigkeit nicht gebracht. Schliesslich verdient noch die in den letzten Tagen erfolgte Vertheilung der größeren Werkzeugstahl-Fabrikanten, welche mit einem Kapital von 50.000.000 Dollars und dem Titel Crucible Steel Co. of America in Trenton N. J. zu Stande gekommen ist, Erwähnung.

Banken und Actiengesellschaften.

Die Ungarische Allgemeine Creditbank wird Mitte August ihre Directionsitzung halten, in welcher die halbjährige Bilanz festgestellt werden wird.

Nationale Wechselstuben-Actiengesellschaft. Unter diesem Titel hat sich eine Actiengesellschaft mit einem volleingezahlten Kapital von 500.000 Kronen constituirte, welche das bisher von der Wechselstube der Pester Ungarischen Commercialbank betriebene Classenlotteriegewerbe unter Betheiligung auswärtiger Firmen übernommen hat, mit der Bestimmung, dieses auch bisher mit gutem Erfolge betriebene Geschäft, welches — das größte Classenlosgeschäft unseres Landes — sich als ausdehnungsfähig erwiesen hat, zu erweitern und diesen Geschäftszweig als Specialität zu cultiviren. Auf dem Geschäftsprogramm der neugegründeten Ge-

ellschaft steht außerdem die Pflege des Losgeschäftes überhaupt, sowie alle Zweige des Wechselgeschäftes. In die Direction der Gesellschaft wurden gewählt die Herren Adolf Blau, Emil Gergeley, Anton Havas, Alexander v. Kovácsy, Dr. Emerich Pekár und Adolf Zala, in den Aufsichtsrath die Herren Albert Gál, Johann Jakab und Dr. Béla Kán. In der nach der constituirenden Generalversammlung gehaltenen Directionsitzung wurde Herr Ministerialrath und Reichstagsabgeordneter Alexander v. Kovács zum Präsidenten gewählt. Die Gesellschaft wird ihre Thätigkeit am 1. September aufnehmen.

Die Budapester Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft hat im Monat Juli l. J. K. 620.277,70 eingenommen. Die Gesamteinnahme betrug vom 1. Jänner bis 31. Juli d. J. K. 3.940.375,56, die der gleichen Periode des Vorjahres K. 3.737.549,54.

Die Budapester Elektrische Stadtbahn-Actien-Gesellschaft hat im Monat Juli d. J. K. 209.272.— eingenommen gegen K. 225.405 in der gleichen Periode des Vorjahres. Vom 1. Jänner d. J. ab betragen die Gesamteinnahmen K. 1.630.707 gegen K. 1.661.956 im Vorjahre.

Die Budapester Elektrische König Franz-Josef-Untergrundbahn hat im Monat Juli d. J. nach 263.957 beförderten Personen K. 40.660 vereinnahmt. Vom 1. Jänner d. J. ab wurden nach 2.212.698 beförderten Personen insgesamt K. 353.561 eingenommen.

Budapester Giro- und Cassen-Verein-Actien-Gesellschaft. Stand am 31. Juli d. J.: Activa: Cassen-Bestände K. 92.312.—, Effecten K. 961.575.—, bedeckte Conto-Corrent-Forderungen K. 1.373.640.—, Einlagen bei Geldinstituten K. 1.932.000.—, diversi Conti K. 200.144,15, Totale K. 4.559.671,15. — Passiva: Actienkapital K. 1.000.000, Reserverfonds K. 90.000, für unverzinsliche Einlagen K. 2.406.000, Giro-Creditoren Kronen 759.869,87, Arrangement-Cauttionen K. 122.053,52, diversi Conti K. 181.747,76, Totale K. 4.559.671,15.

Erster Mädchen-Ausstattungsverein a. G. Im Monat Juli d. J., wurden 1252 Antheile neu eingeschrieben und an Ausstattungsprämien K. 30.896,10 ausbezahlt. Vom 1. Jänner bis inclusive 31. Juli 1900 beträgt die Anzahl der neu eingeschriebenen Antheile 8592 und die Summe der ausbezahlten Ausstattungsprämien K. 264.626,11.

Assicurazioni Generali. Im Monat Juli 1900 wurden bei der Lebensversicherungs-Abtheilung 1043 Anträge für eine Versicherungssumme von K. 7.612.773,33 eingereicht und 922 Policen für eine Versicherungssumme von K. 6.050.299,06 ausgefertigt. Seit 1. Jänner 1900 sind 7504 Anträge für eine Versicherungssumme von K. 58.325.332,67 eingereicht und 6296 Policen für eine Versicherungssumme von K. 49.123.350,22 ausgefertigt worden. Die seit dem 1. Jänner angemeldeten Schäden belaufen sich auf K. 3.035.014,85. Der ausgewiesene Versicherungsstand der Lebensversicherungs-Abtheilung belief sich am 31. December des Jahres 1899 auf K. 483.973.169,56 Kapital und K. 527.422,46 Rente auf 74.325 Policen, wofür baar reservirt waren K. 124.700.392,59. Die bezahlten Schäden im Jahre 1899 betragen für die Lebensversicherungs-Abtheilung Kronen 6.759.797,69 und die für jänntliche Branchen seit Gründung der Gesellschaft (1831) laut jährlich veröffentlichten Ausweisen bezahlten Schäden betragen K. 661.663.927,90.

Liquidation der Victor Jordan'schen Lederfabriks-Actien-Gesellschaft. Die Victor Jordan'sche Lederfabriks-Actien-Gesellschaft in Budapest beruft für den 17. d. eine Generalversammlung ein, auf deren Tagesordnung die Liquidation der Gesellschaft steht. Das Etablissement wurde im Jahre 1891 mit einem Actienkapital von 900.000 fl. gegründet.

Neue Kohlenhächte in Böhmen. Man telegraphirt aus Teplitz: Der Besitzer des Franz Xaver-Grubenfeldes bei Kutownka, Ernst Haebler in Turn, errichtet daselbst eine neue Schachtanlage. Der Duxer Kohlenverein wird demnächst nächst seinem Wilhelm-Schachte bei Wiesa eine zweite Förderanlage errichten.

Verkehrswesen.

Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn-Gesellschaft. Die seit längerer Zeit in Schwere befindlichen Verhandlungen zwischen der Regierung und der privilegierten Oesterreichisch-Ungarischen Staatsbahn-Gesellschaft, sind durch die heute im Eisenbahnministerium erfolgte Unterzeichnung eines Protocollar-Übereinkommens zum Abschlusse gelangt. Namentlich sind die Modalitäten einverständlich festgestellt, unter denen der Gesellschaft die Bewilligung zur Emission eines neuen, zur Tilgung schwebender Schulden und zur Vornahme von Investitionen auf den gesellschaftlichen Linien bestimmten Prioritätsanlehens von achtzig Millionen Kronen, welches eventuell auf Francs- und Markwährung gestellt werden kann, ertheilt wird. Ueber die Verwendung des Anlehens, sind in dem Protocoll die der Regierung die erforderliche Ingerenz während der Bestimmungen getroffen und ist für die Vornahme eines Investitionsprogramms für die nächsten fünf Jahre vorgezogen. Gleichzeitig wurden Vorbereitungen getroffen über künftige Militärinvestitionen, über Zugeständnisse an einzelne anschließende Localbahnen, wie auch über die Verbesserung einzelner Zugverbindungen. Durch den nunmehrigen Abschluß der Verhandlungen, welche wegen der in der Sache gelegenen vielfachen Schwierigkeiten einen längeren Zeitraum in Anspruch genommen haben, werden eine Reihe von angelegentlichen Wünschen wichtiger Interessentenkreise und des reisenden Publicums der Erfüllung nahegerückt und zahlreichen Individuen eine umfangreiche Beschäftigung gesichert. Die neben der Frage der Investitions-Anleihe behufs Präcisierung der Modalitäten einer eventuellen Verstaatlichung von der Regierung mit der Staatsbahn-Gesellschaft eingeleiteten Verhandlungen, welche die einvernehmliche Lösung einer Anzahl der schwierigsten und complicirtesten Fragen zur Voraussetzung haben, sind noch im Zuge und werden im Herbst ihre Fortsetzung finden.

Frachtbegünstigung für Papierendungen. Die Lage unserer Papierindustrie im Export von Rumee gestaltete sich in Folge der scharfen Concurrenz Oesterreichs und anderer auswärtiger Staaten immer schwieriger, und erwies sich die seit vielen Jahren auf den Linien der ungarischen Staatsbahnen bestehende Frachtbegünstigung für Papierendungen schließlich als unzulänglich. Die interessirten Fabriken haben sich aus diesem Grunde mit einer ausführlich motivirten Eingabe an den Minister Hegedüs gewendet, der mit Rücksicht auf die gerechtfertigten Wünsche der Papierindustrie auch nicht säumte, eine recht ausgiebige tarifarische Unterstützung zu gewähren. Die ungarischen Staatsbahnen haben in Folge dessen verfügt, daß für Papierendungen in ganzen Wagenladungen von ungarischen Fabrikationen nach Rumee mit der Bestimmung nach dem Zollauslande anstatt der um 20 Percent gekürzten Sätze der Classe A die Frachtsätze der Classe C angewendet werden, wodurch die Begünstigung sich in einzelnen Relationen bis nahezu 50 Percent erhöht.

Pariser Schiffahrtcongrès. Aus Paris wird unter dem 28. Juni geschrieben: Heute wurde wiederum einer von den hundertsehn Congressen eröffnet, welche Paris in diesem Jahre beherbergt. Glücklicherweise ist das nicht ein wegen der Ausstellung erfundener Congrès, sondern der achte seiner Art, der Schiffahrtcongrès, dessen Teilnehmer sonst nicht die großen Städte mit ihren „Attractionen“ aufzusuchen pflegen, sondern die ruhige Arbeit vorziehen. Zwei Thatsachen zeugen für den Werth dieses Congresses. Erstens geht er eben daran, ähnlich wie der Eisenbahncongrès, eine Permanenz-Commission zu schaffen. Zweitens hat der Delegirte Deutschlands, Geheimrath Schulz, heute in seiner Ansprache erklärt, daß die preussische Regierung bei den Neuen von ihr als Regierungsvorlagen angekündigten Projecten die Beschlüsse der letzten Congresses wohl erwogen und berücksichtigt habe. Es waren eben mehr als dreihundert Congrès-Teilnehmer versammelt, unter denen das deutsche Reich am stärksten von allen fremden Staaten vertreten war, als der Arbeitsminister Bondin, der einem seine Repräsentationspflichten beklagenden Delegirten antwortete, sie seien „véritablement bien dures“, das Wort zu einer Begrüßungsrede nahm, in welcher er den Congrès als die „communauté de l'eau“, bezeichnete und namentlich die Verathungstheie zu Gunsten der Arbeiter im Schiffahrtsbetriebe wärmstens empfahl. Hierauf las der Präsident der Pariser Handelskammer, Lecouvreux, eine lange Rede ab, welche, weil mit schwacher Stimme vorge-

tragen, nur an wenigen Stellen verstanden wurde. Es folgten die Begrüßungen der fremden Staaten durch ihre ersten Vertreter nach der Ordnung des französischen Alphabets, so daß das deutsche Reich immer vorangeht, ihm Oesterreich folgt und so fort. Der Reichsraths-Abgeordnete Dr. Ruff, welcher seit Jahren diese Vertretung auf den Wunsch der jeweiligen Regierung für Oesterreich innehat, konnte nichts Neues mittheilen; bezeichnet war es immerhin, daß er seine anfänglich deutsch, sodann französisch gehaltene Rede damit schloß, daß er meinte, die Oesterreicher verständen es nicht, von ihren Leistungen viel Aufhebens zu machen, sie machen aber gewissenhaften Gebrauch von allen Fortschritten der Wissenschaft und allen Früchten der Erfahrung und seien sehr gleichmüthig, daß nachbarliche Fachleute, welche ihre Arbeiten zum Beispiel am Donau-canal und an der Moldau-Canalisierung besuchen, übereinstimmend des Lobes voll seien. Am stärksten wirkte auf die vielen Deutschen die lange, in den bestimmtesten Ausdrücken gehaltene Rede des Geheimrathes Schulz, der offenbar im detaillirten Einverständnisse mit seiner Regierung ein ganz umfassendes Wasserstraßenproject ankündigte, welches den jüngst vom preussischen Abgeordnetenhause abgelehnten Mittellandcanal mit einer Reihe anderer großer Pläne, vom Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin bis zum majarischen Seecanal verbindet. Nicht Deutschland ist es Rußland, das in Wasserstraßen am meisten arbeitet, während Frankreich sich in den letzten Jahren Reserve aufgelegt hat. Bei den Congressen werden immer die besten Bekanntschaften erneuert und neue angeknüpft. Oesterreich hatte durch die Mitarbeit deutscher und französischer Ingenieure bei der Beuthteilung gar mancher Projecte sich gute Vortheile zu verschaffen gewünscht. Durch die Ausstellung der Arbeiten an der Donau und Moldau, sowie der Vorarbeiten des Donau-Elbe Canal-Comités sind nun die neuen Leistungen in Oesterreich aller Welt zugänglich gemacht worden. Der Congrès wählte, wie üblich, sein Bureau aus den ersten Delegirten aller Regierungen unter dem Vorstehe eines Einheimischen, diesmal des Inspecteur général des ponts et chaussées, Holz, und theilte sich dann in Sectionen, die von Montag ab täglich Sitzungen halten.

Fünf neue Betriebsleitungen. Die Direction der königlich ungarischen Staatsbahnen ist, wie berichtet wird, derzeit mit dem Entwurfe einer Neueintheilung der Betriebsleitungen beschäftigt. Geplant ist die Neuerrichtung von fünf neuen Betriebsleitungen, und zwar in den Städten Preßburg, Voioncs, Künfkirchen, Sissegg und Temesvár. Nach Preßburg soll die derzeitige Budapest-linksufrige Betriebsleitung verlegt werden, während ein Theil des Gebietes der Segedimer Betriebsleitung der neuen Temesvárer Betriebsleitung unterstellt werden dürfte. Es sind dies die Eisenbahnlinien südlich von Temesvár, während die Alsförder Linien der Segedimer Betriebsleitung angeschlossen werden. Die neuen Betriebsleitungen werden schon mit dem Beginne des nächsten Jahres activirt werden.

Briefkasten der Redaction.

Herr W. K. in Temesvár. Ihnen immerhin sehr guten Dichtung sei gerne hier ein Plätzchen überlassen.

Sorgen.

Weil auf die Nase er fiel, da klagten
Die Eltern und lärmten;
Doch um den Kopf hat sich noch
Niemand gescheert.

Musikmanie.

Alles geiget und singt, mit Muth
Wird getrommelt, gepiffen
Und die Wissenschaft sinkt unter
Dem vielen Gesang.

Herrn B. Sch. Brunn. Sie belieben sich zu irren, nicht Alles, was sich reimt, ist ein Gedicht.

Herrn M. G. Budapest. Wird in drittmächster Nummer erscheinen.

Frau S. R. in Zichl. Ihre Aphorismen sollen demnächst Verwendung finden.

Herrn F. K. Marienbad. Ihre Humoreske, welche mit einem Eisenbahnunglück beginnt, endet auch nicht eben glücklich, daher unverwendbar.

Herrn S. W. Reichenhall. Druckfehler müssen ganz besonders lustig sein, wenn sie wirken sollen.

Kleine Anzeigen.

Fidelen Herren 24 ff. Bilder
Visit-Format,
75 Kreuzer, Brfm. **I. Behrend,**
Friedrichstadt (Schleswig).

Franco für 3 Kronen ver-
sende
Muster von sämtlichen Gummi-
Artikeln u. Preisliste. **M. Behrend,**
Friedrichstadt a. Eider.

Für Curorte.

Zur gefälligen Beachtung!

Wir beehren uns hiemit die Aufmerksamkeit der verehrlichen Direction von Curplätzen und Sommerfrischen auf unsere humoristische Wochenschrift „Heitere Blätter“ zu lenken, welche seit ihrem Bestande eine

angenehme, beliebte Lektüre

geworden ist.

Den p. t. Hoteliers, Cafétiers und Restaurateuren, welche für die Sommersaison unser Blatt zu abonniren wünschen, zur gefälligen Kenntnissnahme, dass wir die „Heiteren Blätter“ überallhin franko von August ab bis Oktober für Kronen 2.— liefern, welcher Betrag mittelst Postanweisung zu senden ist an die

Administration

der

„Heiteren Blätter“

Budapest, Gr. Johannesgasse 1/b.